

sich ein Fels, auf welchem Gesträuch wächst. Im Hintergrund des Blattes ist zwischen Bäumen ein Haus sichtbar. Unten im Rande lesen wir: *Nach einer Zeichnung v. A. v. Everdingen — aus der Samml. des Herrn J. Winkler in Leipzig. Reinhart f. 1782.*

Die Probedrucke sind vor dem Gewölk und vor verschiedenen kleinen Ueberarbeitungen.

3. Die Kahnfahrt.

H. 2" 6"', Br. 3" 5''.

Buchhändler Göschel in Leipzig gewidmet. Auf einem durch Gebüsch und Bäume eingeschlossenen schmalen Wasser fährt rechts vorn ein Kahn mit vier Figuren, von welchen eine, in der Mitte des Kahnes stehend, das Fahrzeug mit einem Ruder fortstösst. In der Mitte des Hintergrundes erblicken wir vor einer Mühle, aus deren Schornstein Rauch aufsteigt, einen hölzernen Steg. Im Unterrand steht: *Meinem Freunde Goeschen, rechts: J. C. Reinhart f. 1782.*

4. Die Landschaft mit dem Schweinehirt.

H. 8", Br. 10" 1''.

Nach einer Zeichnung von Herman von Saftleben in der Winkler'schen Sammlung zu Leipzig. — An einer von vorn links gegen die Mitte des Blattes zu einigen Bauernhäusern hin ansteigenden Strasse sitzt ein Hirt, der vier Schweine hütet; links steigt ein Bauer über einen geflochtenen Zaun, um auf andere Häuser zuzugehen, die jenseits eines Ackers liegen, auf welchem ein zweiter Hirt zwei Kühe weiden lässt. Links ganz hinten erblickt man einen Thurm. Unten im Erdboden Saftleben's Zeichen und die Jahreszahl 1650. Im Unterrand lesen wir links: *Nach einer Zeichnung von Saftleben aus Herrn G. Winklers Samml., rechts: Reinhart f. 1782.*

1784.

5. Lerne dich selbst kennen.

ΓΝΩΘΙ ΣΕΑΥΤΟΝ.

H. 5" 3"', Br. 3''.

Allegorisches Titelblatt in Oeser's Manier für Pflingsten's Repertorium der Physiologie und Psychologie. — Erhaben über

die Sterblichen sitzt links auf einem Throne unter einem Palmbaum die weibliche Figur der Philosophie mit zwei kleinen Flügeln am Kopf und einem Buch auf dem Schoos, sie zieht mit der Linken einen Schleier vom Kopfe der bei ihr stehenden unbekleideten Seele; der Genius der Untersuchung, hinter der Seele stehend, mit einer Flamme über der Stirn und einem Zirkel in der Linken, staunt, die Arme ausstreckend, über die Verschiedenheit der rechts auf einer abgeschnittenen Säule liegenden menschlichen Masken. Ein Philosoph, mit Platons Phädon unter dem Arm, steht rechts vor den Stufen, auf welchen die Philosophie thront. Leichtsinn und Dummheit, ersterer durch einen nackten Knaben mit Klapperschelle, diese durch einen feisten langohrigen Mann mit Brief, Siegel und Klystierspritze vorgestellt, entfernen sich links vorn eiligen Schrittes. Im Hintergrunde links eine Pyramide. — Wir lesen im Unterrand den obigen griechischen Spruch und darunter: *Zu finden in der Virlingischen Buchhandl. zu Hof*, rechts dicht unter der Radirung: *C. Reinhart inv: del: et fec: 1784.*

Zu dieser Radirung gehört ein Erklärungsblatt, welches jedoch meist fehlt.

6. Der Bruder Graurock und die Pilgerin.

H. 6“ 6“, Br. 5“ 3“.

Nach Bürgers bekannter Ballade in Oesers Manier radirt. — Bruder Graurock steht links in der oben von Rosen und Immergrün umrankten Thür eines Klosters, vor dessen Mauer sich in der Mitte ein Baum erhebt. Eine junge schöne Pilgerin, mit einem Stock in der Hand und ihrem rosenumkränzten Hut am Arm, streckt die Rechte zu Bruder Graurock hin, der die Hände ausbreitet vor Staunen über ihre Frage:

Ehrwürdiger, o meldet mir,
Weilt nicht mein Herzgeliebter hier
In Klostereinsamkeit?

Hinter der Pilgerin ist eine Bank und der Fuss des vor der Mauer wachsenden Baumes ist durch Rosen verdeckt. Rechts